Kollegiat-Stift und Pfarrei St. Leodegar im Hof Luzern

# Liturgie Musik Pfarrei

**BEGINN DES KIRCHENJAHRES 2010/2011**
**ADVENT BIS OSTERN, LESEJAHR A**

## TONKUNST VERSUS WORTKUNST?

Ein Aphorismus, der sprichwörtlich geworden ist: Mit Hilfe der göttlichen Tonkunst lässt sich mehr ausdrücken als mit Worten! Er stammt vom Tonkünstler Carl Maria von Weber. Wie recht er doch hat! Wer eine Oboe klagen, ein Cello singen, eine Orgel brausen hört, wird kaum auf den Gedanken kommen, mit Worten lasse sich ein Gleiches ausdrücken.

Martin Luther, ein Wortkünstler, lässt in einem Kirchenlied singen: Das Wort sie sollen lassen stahn! Luther hat dafür – wie Weber für die Musik – gewichtige Gründe: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. So die ersten Sätze im Johannesevangelium. Auch hier dürfte es – vorab für christgläubige Menschen – schwierig sein zu widersprechen.

Wer hat recht? – Beide! Der Ton- und der Wortkünstler und mit ihnen auch noch der Mal- und Baukünstler … Zu streiten bleibt da wenig, vor allem wenn es sich um gute Musik und geformte Sprache, starke Bilder und stimmige Bauten handelt. Am grössten ist es, wenn alles zusammen spielt und auf diese Weise «göttliche» Kunst wird. Dafür ist die Liturgie in der Hofkirche ein ständiger Versuch. Allerdings würde der misslingen, gingen darob die Nöte unserer Zeit und Welt vergessen.

Justin Rechsteiner
Chorherr
Luzern, im September 2010

## PROGRAMM DER VEREINE UND GRUPPIERUNGEN BIS OSTERN 2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| **DEZEMBER** | **2.** | Do 19.30 | Kloster Wesemlin: Eucharistiefeier (Frauengemeinschaft) |
| **JANUAR** | **6.** | Do 14.30 | Wäsmeliträff: Chinderkafi (Frauengemeinschaft) |
| | **12** | Mi 19.30 | Wäsmeliträff: Vortrag zum Jahresthema (Frauengemeinschaft und Männerforum) |
| | **17.** | Mo 14.30 | Wäsmeliträff: Chinderkafi (Frauengemeinschaft) |
| **FEBRUAR** | **2.** | Mi 9.00 | St. Beat: Eucharistiefeier mit Kerzensegnung (Frauengemeinschaft) |
| | **3.** | Do 14.30 | Wäsmeliträff: Chinderkafi (Frauengemeinschaft) |
| | **17.** | Do 19.30 | Pfarreisaal: GV der Frauengemeinschaft St. Leodegar |
| | **23.** | Mi 15.00 | Wäsmeliträff: Kinderfasnacht |
| **MÄRZ** | **14.** | Mo 14.30 | Wäsmeliträff: Chinderkafi (Frauengemeinschaft) |
| | **16.** | Mi 14.30 | Hofschule: Besinnungsnachmittag mit Segensfeier «Türen ins Leben» (Altersgemeinschaft) |
| | **26.** | Sa 18.30 | Pfarreisaal: Fastensuppe (Frauengemeinschaft) |
| **APRIL** | **4.** | Mo 19.30 | Wäsmeliträff: «Hinter verschlossenen Türen», Schwester Iniga, Baldegg, Referentin (Frauengemeinschaft) |
| | **6.** | Mi 8.30–11.30 | Wäsmeliträff: «Tor zum Leben, Passion und Ostern» mit Iva Boutellier (Frauengemeinschaft) |
| | **7.** | Do 14.30 | Wäsmeliträff: Chinderkafi (Frauengemeinschaft) |
| | | Do 19.00–22.00 | Wäsmeliträff: «Tor zum Leben, Passion und Ostern» mit Iva Boutellier (Frauengemeinschaft) |
| | **18.** | Mo 14.30 | Wäsmeliträff: Chinderkafi (Frauengemeinschaft) |

## DIE GROSSE ORGEL DER HOFKIRCHE IN LUZERN (V. TEIL/REPRINT)

Eine baugeschichtliche Skizze (Luzern 1920) von Franz Josef Breitenbach (1853–1934)

Wie schon gesagt gelangte das Werk im Sommer des Jahres 1862 zur Vollendung und es war eine eigentliche Neuschöpfung zu nennen. Vom alten Pfeiffenmaterial musste vieles ausgeschieden werden, das in den neuen Registerplan nicht mehr passte. Der (tönende) Prospekt blieb sich gleich. Dabei fand Haas für gut, die Klanghöhen-Verhältnisse total zu verändern. Was demselben an Fülle, Schönheit, Volumen und musikalischem Klang-Reichtum sehr zu statten kam. Das lässt sich schon aus dem nunmehrigen Disposition ersehen, wenn man sie mit derjenigen des Jahres 1659 vergleicht. Haben wir dieselbe der Zeitgenössischen Originalität halber angeführt. So ist es nur billig, die Haas`sche Disposition ebenfalls herzusetzen:

I Man.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Prinzipal 16` | von | Zinn |
| 2. Bourdon 16` | „ | Holz |
| 3. Bourdon 8` | „ | „ |
| 4. Prinzipal 8` | „ | Zinn |
| 5. Gemshorn 8` | „ | „ |
| 6. Viola da Gamba 8` | „ | „ |
| 7. Flöte 8` | „ | Holz |
| 8. Trompete 8` | „ | Zinn |
| 9. Cornet 8` (5 fach) | „ | „ |
| 10. Quintflöte 5 1/3 | „ | Holz |
| 11. Octave 4` | „ | Zinn |
| 12. Gambe 4` | „ | „ |
| 13. Gemshorn 4` | „ | „ |
| 14. Hohlflöte 4` | „ | Holz |
| 15. Gemsterz 3 1/5` | „ | Zinn |
| 16. Quint 2 2/3` | „ | Zinn |
| 17. Mixtur 2`(5fach) | „ | „ |

III Man.

| | | |
|---|---|---|
| 34. Salicet 8` | „ | |
| 35. Liebl. Gedekt 16` | „ | Holz |
| 36. Liebl. Gedekt 8` | „ | „ |
| 37. Dolce 8` | „ | Zinn |
| 38. Harmonica 8` | „ | Holz |
| 39. Vox angelica 8` | „ | Zinn |
| 40. Englischhorn 8` | „ | „ |
| 41. Physharmonica 8` | „ | „ |
| 42. Flöte d`amour 4` | „ | „ |
| 43. Dolcissimo 4` | „ | „ |
| 44. Quint 2 2/3` | „ | „ |
| 45. Flautino 2` | „ | „ |

IV. Manual.

| | | |
|---|---|---|
| 46. Prinzipal 8` | „ | „ |
| 47. Quintatön 16` | „ | Holz |
| 48. Bourdon 8` | „ | „ |
| 49. Spitzflöte 8` | „ | Zinn |
| 50. Vox humana 8` | „ | „ |
| 51. Trompete 8` | „ | „ |
| 52. Octav 4` | „ | Zinn |
| 53. Spitzflöte 4` | „ | „ |
| 54. Quint 2 2/3` | „ | „ |
| 55. Octav 2` | „ | „ |

Pedal.

| | | |
|---|---|---|
| 56. Prinzipalbass,off.32` | „ | „ |
| 57. Octavbass 16` | „ | Holz |
| 58. Violonbass 16` | „ | „ |
| 59. Subbass 16` | „ | „ |
| 60. Tuba 16` | „ | „ |
| 61. Fagott 16` | „ | „ |
| 62. Quint 10 2/3 | „ | „ |
| 63. Octav 8` | „ | Zinn |
| 64. Flöte 8` | „ | Holz |
| 65. Violoncello 8` | „ | Zinn |
| 66. Flöte 8` | „ | Holz |
| 67. Trompete 8` | „ | Zinn |
| 68. Quint 5 1/3` | „ | Holz |
| 69. Octav 4` | „ | Zinn |
| 70. Clarino 4` | „ | „ |

Nr. 66 wurde in Echobass 16`umgewandelt

Mit diesem umgebauten Orgelwerk hatte die Pfarrgemeinde, hatte die Stadt Luzern ein Instrument, das damals den höchsten künstlerisch-musikalischen Anforderungen zu entsprechen in Stande war. Die Disposition war derart angelegt, dass sie im Gegensatz zum frühern Orgelwerk die Tonhöhenverhältnisse möglichst proportionierte, der 8-Fuss-Tonhöhe mehr zu dem nötigen Stärke-Verhältnis verhalf, mehr Fülle und Wohlklang in das Gesamtwerk brachte, und die Intonation der einzelnen Register ihrem Klangcharakter gemäss gestaltete. War doch **Haas** selbst ein Meister-Spezialist in diesem Fache und mit einer vorzüglichen Beobachtungsgabe ausgerüstet, mit welcher er die akustisch vorteilhaften Eigenschaften der Hofkirche herausfand und seinen Zwecken dienstbar machte. Als ein Unikum in seiner Art war die neue Institution der Schwellwerke zu betrachten, bestehend aus einer Reihe von dickwandigen, filzgefütterten Jalousieladen, womit eine ganze Abteilung von Registern auf- und zugeschwellt und damit eine effektvolle crescendo- und decrescendo-Wirkung, bewirkt durch Fusstritt, erzielt werden kann. Diese Einrichtung erhielt die im Innern des Hauptwerkes befindliche Abteilung des 3. Manuals, sowie die seiner eigenen Erfindung und Initiative zu verdankende Fernstation des 4. Manuals, die auf dem Estrich plaziert, mit ihrer Vox humana eine besondere Attraktion der Fremdenwelt werden sollte und mit zu dem Weltruf der Orgel beigetragen hat.

Der Abschluss der Bautätigkeit und die Vollendung des Werkes erfolgte im Juli 1862. Am 13. dieses Monats, dem Schutzengelsonntag wurde es zum erstenmal im Gottesdienst seiner hohen Bestimmung übergeben und wurden dazu vom Orgelkomitee sämtliche Behörden: Regierungsrat, Stadtrat, Korporationsrat, Armen- und Waisenrat sowie die den Bau unterstützenden Donatoren eingeladen. Es wurde im Gottesdienst die C-dur-Messe von Beethoven unter Direktion des stätischen Musikdirektors Ed. Mertke, und Mitwirkung eines Diletantenorchesters und mit Orgelbegleitung von **P. Leopold Nägeli** aufgeführt. Die Kollaudation des Werkes wurde auf einen spätern Zeitpunkt verlegt. Inzwischen wurde am 11. Aug. eine Orgelproduktion veranstaltet, wobei die HH. Nägeli und Gesangdirektor Kaufmann den Orgelpart übernahmen (Orgelstücke von Hesse, Rink und J. S. Bach), währenddem ein Männerchor die Motette von B. Klein: «Der Herr ist mein Hirt» und ein Töchterchor der Sekundarschule unter Direktion des Herrn Mertke das Cherubini`sche «Blanche de Provence» vortrugen. Von dem Orgelwerk bemerkt die «Schweizer-Zeitung» vom 13. August: «Unser wackere Meister Haas hat sich dadurch in Luzern die Unsterblichkeit für Jahrhunderte gesichert.» Zur Kollaudation des neuen Orgelwerkes, die in den Tagen vom 1. Bis 3. Sept. stattfand, wurden die Herren Münsterorganisten Mendel in Bern und Jucker in Basel sowie der berühmte Orgelbaumeister **Cavaillé-Coll** von Paris berufen. Mendel musste aus Gesundheitsrücksichten zu seinem grossen Bedauern auf die Mitwirkung verzichten, worauf der Winterthurer Organist und bekannte Tondichter **Theodor Kirchner** berufen wurde. Die sehr eingehende Untersuchung des Werkes zeitigte auch ein umfangreiches Gutachten, das im französischen Original von Cavaillé-Coll stammt und nebst der deutschen Uebersetzung noch vorhanden und von sämtlichen Experten und dem Geschäftsführer Cavaillé-Coll`s, August Neuburger, unterzeichnet ist. Das Resumé dieser Expertise lautet folgendermassen: «Fassen wir die sehr genaue Prüfung, welcher wir uns über alle Teile dieser Orgel hingegeben haben, zusammen, so ergibt sich, dass von seite des Erbauers nichts vernachlässigt wurde, um seinem Werke nur alle wünschbare Vollkommenheit zu verschaffen. Was er vollendet hat, ist nicht nur eine Wiederherstellung der alten Orgel, sondern in Wirklichkeit hat er ein nach den Grundsätzen der neuen Kunst aufgestelltes, durchaus neues Werk ausgeführt. Deswegen hat der Unternehmer, um allen Teilen dieses grossen Werkes diejenigen Proportionen zu geben, welche mit den Hauptdimensionen in richtigem Verhältnis stehen, keineswegs Bedenken getragen, über den Vertrag hinaus zehn Ergänzungsregister hinzuzufügen, welche namentlich das vierte Manual mit den andern Manualen der Orgel ins richtige Verhältnis setzen. Diese Zugabe und die Disposition der Register dieses vierten Manuals sind in den Augen der Komission eine wesentliche Verbesserung, welche in den Annalen der modernen Orgelbaukunst einen ehrenvollen Rang einnehmen wird…

Sie erklärt daher die Orgel, deren Prüfung ihr aufgegeben worden, als angenommen mit allem Ruhme, den diese schöne Arbeit verdient, indem dieselbe als ein Meisterwerk angegeben und erklärt werden darf. Die Kommission hält endlich dafür, dass der Herr Unternehmer des Anspruches auf Anerkennung von Seite des leitenden Komitees und des Landes sich würdig gemacht hat.»

Am 4. September wurde das neue Orgelwerk der Oeffentlichkeit durch ein solennes Konzert vorgeführt, bei welchem ausser den bereits genannten Organisten Jucker und Kirchner der damals noch jugendliche Musikdirektor **Friedrich Hegar**, damals noch Stellvertreter für Stockhausen in Gebweiler, der jetzt noch lebende Nestor unserer schweizerischen Musikwelt, vielverdient um das Musikleben in Zürich, der Baritonsänger und Interpret Schuhmann`scher Lyrik Julius Stockhausen und die Sängerin Frl. Rordorf von Zürich mitwirkten. Unter den Zuhörern befand sich auch Frau **Clara Schumann**, die gefeierte Pianistin.

www.singkreis-heiligkreuz.ch
www.kathluzern.ch
www.singkreis-heiligkreuz.ch
www.unilu.ch/deu/theologische_fakultaet
www.lumc.ch
www.hslu.ch
www.palmento-quintett.ch
www.adoray.ch
www.leoleo.ch
www.jodlerchoerli-lehn.ch/jodlerterzett
www.wyberkapelle.ch
www.valotti.ch
www.mthvg.ch
www.feldmusikebikon.ch
refluzern.ch/matthaeus/matthaeuskantorei.php
www.jagdhorn-ensemble.ch
www.nestu.org/cantus.htm
www.sarah-maeder.ch
www.linth.net/kinderchor
www.ksgk.ch
www.lyra-online.org
www.luzerner-chor.ch
www.woistintegral.ch
www.hoforgel-luzern.ch/cappella.htm
www.willibald-guggenmos.de
www.hans-leitner.de
www.ulr-ich.ch
www.smpv.ch/ZS
www.stimmmix.ch

In der Hofkirche aufgeführte Werke der folgenden Komponisten und Improvisatoren (August 1993 bis Christkönig 2010):

Afrikanische Musik, J. Alain, T. Albinoni, J.G. Albrechtsberger, W. Albright, G. Alioth, P. Andermatt, Andernacher Gesangbuch, H. Andriessen, G.F. Anerio, J. Arcadelt, G.C. Aresti, G. Arighi, E. Arro, A. Arutjunjan, O. Athanasiades, J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, J.Ch.F. Bach, H. Backer, S. Bagge, M.A. Balakirev, C.B. Balbastre, E. Ball, O. Barblan, A. Barié, A. Bartsch, B. Bartók, J. Bartholoni, Ch. z'Bären, Bayerische Adventslieder, G. Bassano, L. van Beethoven, V. Bellini, P. Benary, J. Benn, M. Benn, H. Berlioz, L. Bernstein, J. Berthier, H.I.F. Biber, F. Bircher, G. Bizet, P.-J. Blanco, E. Bloch, L. Boccherini, L. Boëllmann, A.P.F. Boëly, J.B.S. de Boismortier, G. Böhm, E. Bonnal, J. Bonnet, G.B. Bononcini, Th. Boos, C. Borgo, D.S. Bortniansky, M.E. Bossi, O. Bourgeois, J. Bovet, Y. Bowen, J. Brahms, Th. Bräm, F.J. Breitenbach, G.B. Brevi, H. Brewer, A. Brincken, B. Britten, G. Broeker, M. Broaig, S. de Brossard, M. Bruch, A. Bruckner, H. Bruggmann, K. Bruggmann, N. Bruhns, C. Brumby, W. Buchenberg, P. E. Bucher, F. Bucher, W. Burkhard, J. Bull, H. Buttstett, Buxheimer Orgelbuch, D. Buxtehude, Ch. Busslinger, W. Byrd, J. Cabanilles, A. de Cabezon, G. Caccini, Ch. Callahan, S.L. von Camberbury, J. Cantin, G.P. Cantoni, G. Casali, M.A. Cavazzoni, C. Chaminade, J. Charpentier, M.A. Charpentier, L. Cherubini, B. Chilcott, F. Chopin, L. Christinat, G.P. Cima, D. Cimarosa, E. Clapton, Clemens non papa, L.N. Clérambault, P. Cohen, A. Copland, A. Corelli, P. Cornelius, F. Couperin, N. la Cour, G. Croce, J. Cullen, J. Crüger, Chr. Dahinden, M. Dahinden, J.M. Damase, L.C. Daquin, L. David, C. Debussy, L. Delibes, J. della Torre, J. Demessieux, A. Denéréaz, B. Deuring, A. Diabelli, C. Diethelm, H. Distler, J. Dober, M. Drischner, J. Dubach, S. Ducommun, M.B. Dufourcet, L. Duport, M. Dupré, M. Duruflé, A. Dvorák, P. Eben, J.E. Eberlin, W. Eisenmann, E. Elgar, J.A. Espirosa, J. Esquivel, P. Esterhazy, M. Facoli, F. Farkas, J.F. Fasch, G. B. Fassio, G. Fauré, L. Favini, W. Felder, R. Fellmann, Z. Fibich, J.C.F. Fischer, G. Finzi, A. Fleury, T. Flury, J.M. Farde, G.B. Fontana, Th. Forchhammer, E. Forrer, C.A. Franck, M. Franck, J.G. Frech, G. Frescobaldi, S. von Frisching, J.J. Froberger, H. Fuhrer, J.J. Fux, A. Gabrieli, G. Gabrieli, N.W. Gade, R. Gallano, N. Gälle, B. Galuppi, Ph. Gambert, J.M.N. Garcia, Z. Gárdonyi, J. Garovi, A.L. Gassmann, G.G. Gastoldi, H. Genzmer, G. Gershwin, C. Gervaise, E. Gigout, P. Giger, A. Glasunow, E. Glennie, R. Glière, M. Glinka, A. Glutz, K. Gnos, G. Gorres, F.J. Gossec, Ch. Gounod, P. A. Gouzes OP, Gospel, H. Górecki, G.M. Göttsche, E. Graf, Gregorianischer Choral, C.G. Grendelmeier, A. Gretchaninoff, E. Grieg, N. de Grigny, E. Grollmund, F.X. Gruber, J. Gruber, Th. Grünberger, Ch. Guard, F. Guerrero, J.A. Guilain, M. von Gunten, G.I. Gurdjieff, J. Guridi, A. Guilmant, J. de Haan, K. Hahn, N. Hakim, A. Hambe, G. Hancock, J.N. Hanff, J.P.E. Hartmann, Th.A. de Hartmann, J. Haselbach, M. Haselböck, H.L. Hassler, J. Haydn, M. Haydn, A. Hälliger, G.F. Händel, A. Heiller, B. Heimgartner, F. Hensel-Mendelssohn, H. Heron, A.F. Hesse, H. Hesse, F. Hidas, J.B. Hilber, Hildegard von Bingen, P. Hindemith, G. Hoeberg, K. Höller, G. Holst, G.A. Homilius, E.J. Hopkins, H. Howells, P. Huber, J. Hüssler, H. Isaac, Indische Musik, Intabulatura Venetiana, M. Ippolitov-Ivanov, Italienische Prozessionsmusik, L. Janácek, D. -Janett, J. Janca, V. Jelic, A. Jenny, K. Jenkins, A. Jolivet, T. Jones, S. Joplin, Y. Jing, G. Käslin, H. Kaminski, S. Karg-Elert, Katalanische Musik, N. Kedrov, J.P. Keirner, H. Kennemark, W. Kufferath von Kendenich, J.C. Kerll, B. Kinzler, S. Kleeb, A. de Klerk, Klezmer Musik, F. Klose, J.H. Knecht, Z. Kodály, K.D. Kopf, J.F. Korb, H. Kotter, A. Körling, J.L. Krebs, J. Krieger, B. Krol, A.F. Kropfreiter, E. Küttel, F.A. Kummer, B. Kinzler, J. Labor, F. Lachner, M. Landwing, J. Langlais, O. di Lasso, G. Lehoda, F. Lehrndorfer, K. Leighton, H. Lemacher, J.-N. Lemmens, J. Lennon, M. Leontovych, F. Limbacher, Ö. Lindberg, F. Linley, F. Liszt, G. Litaize, J.B. Loillet, F. Lütscher, V. Lübeck, O. Lustenberger, A. Lvov, G. de Machaut, G. Mahler, L. Makrets, A. Malmlöre, F.D. Manfredini, Manx Music, P. Manz, B. Marcello, B. Marini, F. Martin, G.B. Martini, B. Martinů, J. Marty, J. Massenet, W. Mathias, C. Mawby, K. May, Th. Mechler, F. Mendelssohn-Bartholdy, G. Merkel, B. Merki, C. Merulo, O. Messiaen, D. Mettler, F. Mettler, F.J.L. Meyer von Schauensee, J.-F. Michel, J.M. Michel, C.A. Miles, V. Miskinis, C. Monteverdi, W. Montiller, A. von Moos, C. de Morales, A. Möschinger, L. Mozart, W.A. Mozart, G. Muffat, J. Mui, H. Mulet, A. Muot, B.E. Müller, M. Müller, P. Müller Zürich, Th. Müller, G. Mushel, F. Musil, M. Mussorgksy, G.B. Nanino, O. Nicolai, C. Nielsen, J. Nijs, S. Nilsson, Th. Nipp, G. Nordqvist, A. Nöel, T.A. Nowak, R. Nussio, T. O'Carolan, O. Olsson, D. Ortiz, P. Ott, Ottobeurer Handschrift, J. Pachelbel, G.P. da Palestrina, Ch.H. Parry, R. Parsons, A. Pärt, F. Peeters, V. Persichetti, L. Perosi, A. Piazzolla, G. Pierné, M. Planzer, F. Poulenc, M. Praetorius, R. Prizeman, H. Purcell, J.J. Quantz, S. Rachmaninow, Ch. Racquet, A. Ramirez, F. Raselli, V. Rathgeber, M. Ravel, N. Rawsthorne, R. Ray, F. Rechsteiner, I. Rechsteiner, J. Redford, M. Reger, O. Rehm, K. Reid, R. Rengli, H. Renier, B. Resinarius, O. Respighi, F. Schileli, C. Schumann, R. Schumann, H. Schütz, U. Schweigler, W. Seiffen, K. Seiler, B. de Selma, L.E. Shaw, R. Schoedrin, K. Shvedov, J. Sibelius, I. Sieber, W. Sieber, P. Siegwart, F. Sikora, F. Silcher, A. Silvestri, M. Slavicky, B. Smetana, A. Soler, B. Somma, J.P. Sousa, Ph. Sparke, D. Speer, J. Speth, J.M. Spiess, Spiritual, J. Stadelmayr, F.X.J.D. Stalder, C. Stamitz, R. Stiel, C. Stoeckiin, A. Stolwijk, R. Stotz, J. Stone, A. Stradella, I. Strawinski, Ch. Stanford, A. Sullivan, F. von Suppé, Th. Susato, R. Sutter, J.P. Sweelinck, T. Tallis, G. Tartini, Tamilische Musik, P. Tchesnokov, G.Ph. Telemann, R. Thompson, H. Tomasi, G. Torelli, V. Tormis, H. della Torre, T. Trachsel, Ch. Tournemire, P.I. Tschajkowski, F. Tunder, V. Ugolino, L. Ulrich, W. Valotti, J.B. Vanhall, G. Verdi, L. da Viadana, T.L. de Victoria, L.V.J. Vierne, A. Vivaldi, I. Vlachopoulos, L. de Vocht, H. Vollenweider, C. Vriend, R. Wagner, E. Wallimann, J. Wallimann, Gebrüder Walpen, S. Walter, J.G. Walther, W. Walton, Ad Wammes, P. Warlock, W.S. Lloyd Webber, C.M. von Weber, M. Weckmann, A. Wegmann, T. Wegmann, H. Wehrle, R. Wenger, Ch. Wesley, S.S. Wesley, S. Wesley, P. Wettstein, G.A. Whiting, P. Whitlock, L. Wick, Ch.M. Widor, T. Wieland, Ph. Wilby, J. Williams, R.V. Williams, H. Willisegger, A. Wilson, A.K. Winteler, J.G. Witthauer, H. Wolf, Ch. Wolff, S. Wright, I. Yun, P. Zacharow, M. Zech, J.P. Zehetbauer, O. Zimmermann, G. Zinsstag, D. Zipoli, A. Zwyssig…

## IMPRESSUM


Herausgeber: Kollegiat-Stift und Pfarrei St. Leodegar, Luzern
Koordination und Redaktion: Sylvia Käslin und Wolfgang Sieber
Kontakt: wolfgang.sieber@kathluzern.ch, Telefon 041 342 16 86
Grafik: Felder und Vogel, Luzern
Bilder: Thomas Lang, Wolfgang Sieber und Joseph Sieber
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen
Auflage: 3000



© 2010 Kollegiat-Stift & Pfarrei St. Leodegar, Luzern


Katholische Kirche Luzern

HOFORGELN LUZERN

## KONTAKT


Kollegiat-Stift St. Leodegar, St. Leodegarstrasse 17, 6006 Luzern, Tel: 041 419 94 01
Pfarrei St. Leodegar im Hof, St. Leodegarstrasse 6, 6006 Luzern, Tel: 041 418 20 20
www.kathluzern.ch/www.hoforgel-luzern.ch/www.leominis.ch/www.leodegar.ch
www.pfadidreilinden.ch


## VERANTWORTLICHE VON LITURGIE MUSIK PFARREI

**Othmar Frei**, Propst
Tel: 041 419 94 01

**Robert Wenger**, Choralmagister
wenger.robert@bluewin.ch

**Ruth Lydia Koch**, Theologin/Pastoralassistentin
ruth.koch@kathluzern.ch

**Beat Jung**, Pfarrer und Leutpriester
beat.jung@kathluzern.ch

**Thomas Lang**, Theologe/Pastoralassistent
thomas.lang@kathluzern.ch

**Franz Koller**, Theologe/Pastoralassistent
franz.koller@kathluzern.ch

**Ludwig Wicki**, Stiftskapellmeister des Stifts-Chores St. Leodegar und Leiter der Cappella der Hofkirche
wicki@tic.ch

**Gerhard Unternährer**, Stellvertretender Chorleiter
tenore@bluewin.ch

**Wolfgang Sieber**, Stiftsorganist und Koordinator Kirchliche Musik
wolfgang.sieber@kathluzern.ch

**Astrid Ender**, Stellvertretende Organistin
astridender@hispeed.ch

**Chris De Carli**, Gemeinwesen- und Sozialarbeit
Christopher.DeCarli@kathluzern.ch